

Bilanz zum 31. Dezember 2025
Historische Stadthalle Wuppertal GmbH, Wuppertal

AKTIVA

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.209,00	14.865,00
	<u>8.209,00</u>	<u>14.865,00</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	47.480,00	50.350,00
2. technische Anlagen und Maschinen	250.629,00	287.848,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.290,50	10.554,50
	<u>302.399,50</u>	<u>348.752,50</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
	<u>25.000,00</u>	<u>25.000,00</u>
	<u>335.608,50</u>	<u>388.617,50</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. fertige Erzeugnisse und Waren	3.185,02	5.931,83
	<u>3.185,02</u>	<u>5.931,83</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	305.333,96	314.646,21
2. sonstige Vermögensgegenstände	220.246,81	128.778,37
	<u>525.580,77</u>	<u>443.424,58</u>
III. Wertpapiere		
1. sonstige Wertpapiere	1.195.336,00	0,00
	<u>1.195.336,00</u>	<u>0,00</u>
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
	<u>849.414,68</u>	<u>2.354.134,11</u>
	<u>2.573.516,47</u>	<u>2.803.490,52</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	2.594,00	22.091,12
	<u>2.911.718,97</u>	<u>3.214.199,14</u>

Bilanz zum 31. Dezember 2025
Historische Stadthalle Wuppertal GmbH, Wuppertal

PASSIVA

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	204.400,00	204.400,00
II. Kapitalrücklage	1.738.475,23	1.738.475,23
III. Bilanzgewinn/-verlust		
1. Gewinn- / Verlustvortrag	394.306,68	346.008,66
2. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	46.226,81	48.298,02
	<u>440.533,49</u>	<u>394.306,68</u>
	2.383.408,72	2.337.181,91
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	67.916,00
2. sonstige Rückstellungen	98.693,86	111.291,03
	<u>98.693,86</u>	<u>179.207,03</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	135.692,56	131.379,56
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	127.683,04	265.700,57
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 127.683,04 (Vorjahr: EUR 265.700,57)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	60.296,73	72.073,25
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 60.296,73 (Vorjahr: EUR 72.073,25)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	48.035,19	202.292,57
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 48.035,19 (Vorjahr: EUR 202.292,57)		
5. sonstige Verbindlichkeiten	40.985,27	26.364,25
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 40.985,27 (Vorjahr: EUR 26.364,25)		
	<u>412.692,79</u>	<u>697.810,20</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>16.923,60</u>	<u>0,00</u>
	<u>2.911.718,97</u>	<u>3.214.199,14</u>

Gewinn- und Verlustrechnung 2025

Historische Stadthalle Wuppertal GmbH, Wuppertal

	2025 EUR	2024 EUR
1. Umsatzerlöse	3.712.298,75	3.453.091,89
2. Betriebskostenzuschuss	<u>612.654,00</u>	<u>404.384,00</u>
3. Gesamtleistung	4.324.952,75	3.857.475,89
4. sonstige betriebliche Erträge	191.036,19	94.255,48
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-668.276,49</u>	<u>-613.048,90</u>
	-668.276,49	-613.048,90
6. Rohergebnis	3.847.712,45	3.338.682,47
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.085.187,82	-1.003.064,73
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-294.110,49	-264.312,67
- davon für Altersversorgung: EUR 76.269,99 (Vorjahr: EUR 72.638,84)		
	<u>-1.379.298,31</u>	<u>-1.267.377,40</u>
8. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-64.276,64	-58.288,41
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>-4.664,00</u>	<u>0,00</u>
	-68.940,64	-58.288,41
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-2.345.111,58</u>	<u>-1.980.908,61</u>
10. Betriebsergebnis	54.361,92	32.108,05
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	2.190,68
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 2.190,68)		
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32.283,50	38.764,50
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u>-15.870,58</u>	<u>0,00</u>
14. Finanzergebnis	16.412,92	40.955,18
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-23.389,47</u>	<u>-23.644,75</u>
16. Ergebnis nach Steuern	47.385,37	49.418,48

Gewinn- und Verlustrechnung 2025

Historische Stadthalle Wuppertal GmbH, Wuppertal

17. sonstige Steuern	<u>-1.158,56</u>	<u>-1.120,46</u>
18. Jahresüberschuss	<u><u>46.226,81</u></u>	<u><u>48.298,02</u></u>

Historische Stadthalle Wuppertal GmbH, Wuppertal

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Historische Stadthalle Wuppertal GmbH hat ihren Sitz in Wuppertal. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Wuppertal unter HRB 9058 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft im Sinne der §§ 264, 267 I HGB auf. Aufgrund gesellschaftsrechtlicher Vorgaben ist der Jahresabschluss nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Sinne von § 267 HGB aufzustellen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß der §§ 242 ff. HGB und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 I 1, III HGB). Bei den immateriellen Vermögensgegenständen sowie den beweglichen Anlagegütern erfolgte die Abschreibung linear.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vermindert.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis € 800,00 wurden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 IIa EStG im Erwerbsjahr voll, solche mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von € 800,01 bis € 1.000,00 mit 20%, abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten (§ 253 I 1 HGB).

Unter den Finanzanlagen wird die Beteiligung an der Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH, Wuppertal, ausgewiesen. Das Stammkapital beträgt € 25.000,00 und ist voll erbracht. Mit Datum vom 08. Dezember 2006 wurde mit Wirkung vom 01. Januar 2007 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

<u>Name und Sitz der Gesellschaft</u>	<u>Anteil am Kapital</u> <u>in %</u>	<u>vorl. EK</u> <u>in €</u>	<u>Jahresfehlbetrag 2025</u> <u>€</u>
Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH, Wuppertal	100	25.000,00	15.870,58

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu den Anschaffungskosten, soweit nicht ein niedrigerer Wert beizulegen war (§ 253 IV HGB).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten wurde durch Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 I HGB).

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 I 2 HGB).

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 I 2 HGB).

IV. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) ist nachfolgend dargestellt. Hieraus ergeben sich auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres (§ 268 II HGB).

Die Forderungen gegen Gesellschafter haben i. H. v. € 0,00 eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr (Vorjahr: € 0,00).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern haben i. H. v. € 48.035,19 eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr (Vorjahr: € 202.292,57).

Rückstellungen wurden wie folgt gebildet:

	€
Körperschaftsteuerrückstellung	0,00
Gewerbesteuerrückstellung	0,00
Urlaub	14.158,84
Überstunden	24.173,28
Personalkosten	12.712,74
Aufbewahrungsverpflichtung	8.000,00
ausstehende Rechnungen	8.500,00
Jahresabschlusskosten	25.900,00
Sonstige Rückstellungen	5.249,00
	<u>98.693,86</u>

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten (§ 268 V 1 HGB, § 285 Nr. 1 und Nr. 2 HGB) ergeben sich wie folgt:

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit	
zum	31.12.2025	kleiner 1 J.	1 bis 5 J.
	T€	T€	T€
erhaltene Anzahlungen	135,7	135,7	0,0
aus Lieferungen und Leistungen	127,7	127,7	0,0
gegenüber Gesellschaftern	48,0	48,0	0,0
gegenüber beteiligten Unternehmen	60,3	60,3	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	41,0	41,0	0,0
Summe	412,7	412,7	0,0

Zum 31.12.2025 bestanden neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB):

	Höhe der Verpflichtung	Jahresbetrag
	T€	T€
Mietverträge Immobilien	360,0	90,0
Leasingverträge	46,7	27,6

Wichtige Verträge:

Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

Mit Datum vom 08. Dezember 2006 wurde mit Wirkung zum 01. Januar 2007 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH als herrschende Gesellschaft und der Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH als beherrschte Gesellschaft geschlossen.

Die beherrschte Gesellschaft führt ihre Geschäfte im eigenen Namen, jedoch als Organ der herrschenden Gesellschaft.

Die Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH ist verpflichtet, ihren gesamten, nach den maßgeblichen handelsrechtlichen Vorschriften ermittelten Gewinn, an die Historische Stadthalle Wuppertal GmbH abzuführen.

Der Vertrag konnte erstmals zum Ablauf des 31. Dezember 2011 unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von sechs Monaten gekündigt werden. Wird er nicht gekündigt, so verlängert er sich bei gleicher Kündigungsfrist um jeweils ein Kalenderjahr.

V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 II HGB) aufgestellt.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen in Höhe von € 23.389,47 (Vorjahr: T€ 23.644,75) auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftsfähigkeit.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von € 0,00 enthalten. Die Erträge wurden im Posten sonstige betriebliche Erträge erfasst.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von € 4.318,06 enthalten. Die Aufwendungen wurden im Posten sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst.

VI. Sonstige Pflichtangaben

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 18 Arbeitnehmer beschäftigt:

vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter:	11
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter:	<u>7</u>
	18

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens geführt durch
Frau Silke Asbeck, Wuppertal.

Die Geschäftsführerin ist alleinvertretungsberechtigt und befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

Die Bezüge von Frau Asbeck betrugen im Geschäftsjahr 2025 T€ 142.

Von den Erleichterungen der §§ 274a, 288 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Das von dem Abschlussprüfer HLB Treuemarkur GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2025 berechnete Gesamthonorar beträgt T€ 9,4 und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Organe der Gesellschaft

a) Geschäftsführung

Frau Silke Asbeck, Geschäftsführerin
Herr Christian Kontowski, Prokurist

b) Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht nach § 9 des Gesellschaftsvertrages aus neun Mitgliedern.
Bis 16. November 2025 gehörten ihm an:

- 1.) Rainer Spiecker, Wuppertal, Vorstandsvorsitzender
- 2.) Matthias Nocke, Wuppertal, Beigeordneter
- 3.) Peter Vorsteher, Wuppertal, Vorstandsvorsitzender Die Tafel e.V.
- 4.) Erhard Buntrock, Wuppertal, Stadtverordneter
- 5.) Gerd Peter Zielezinski, Wuppertal, Stadtverordneter
- 6.) Hartmut Stiller, Stadtverordneter
- 7.) Ayse Akarsu, Wuppertal, Stadtverordnete
- 8.) Susanne Giskes, Wuppertal, Stadtverordnete
- 9.) Dagmar Liste-Frinker, Wuppertal, Stadtverordnete

Nach der Kommunalwahl im September 2025 hat der Rat der Stadt Wuppertal am 17.11.2025 die Besetzung der Aufsichtsräte der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH für die Kommunalwahlperiode 2025 – 2030 vorgenommen und neue Personen bestimmt.
Die konstituierende Sitzung des neuen Aufsichtsratsremiums fand am 22.01.2026 statt.

Ab 17. November 2025 gehören ihm an:

- 1.) Rainer Spiecker, Wuppertal, Vorstandsvorsitzender
- 2.) Susanne Giskes, Wuppertal, Stadtverordnete, stellvertr. Aufsichtsratsvorsitzende
- 3.) Miriam Scherff, Oberbürgermeisterin
- 4.) Karlotta Blume, Stadtverordnete
- 5.) Simon Geiß, Stadtverordneter
- 6.) Christiane Sippel, Stadtverordnete
- 7.) Dr. Frank Schnaack, Stadtverordneter
- 8.) Dagmar Liste-Frinker, Stadtverordneter
- 9.) Dr. Janina Beutler, Stadtverordnete

Die Geschäftsführerin schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von € 46.226,81 auf neue Rechnung vorzutragen.

VII. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Zwischen Bilanzstichtag und Erstellung des Jahresabschlusses sind keine wertberichtigten Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Die Abschätzungen und Annahmen für das Geschäftsjahr sind im Prognosebericht des Lageberichts berücksichtigt und beschrieben.

Darüber hinaus sind zum jetzigen Zeitpunkt keine wesentlichen weiteren Belastungen bekannt oder abschätzbar. Im Jahresverlauf sind jedoch weitere Belastungen möglich.

Wuppertal, den 13. Mai 2026

.....
Silke Asbeck
Geschäftsführerin

Entwicklung des Anlagevermögens

Historische Stadthalle Wuppertal GmbH, Wuppertal

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
	01.01.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2025 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	87.332,20	0,00	0,00	87.332,20
	<u>87.332,20</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>87.332,20</u>
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	57.000,00	2.911,04	0,00	59.911,04
2. technische Anlagen und Maschinen	351.546,37	1.198,00	0,00	352.744,37
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	210.065,57	7.158,60	0,00	217.224,17
	<u>618.611,94</u>	<u>11.267,64</u>	<u>0,00</u>	<u>629.879,58</u>
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
	<u>25.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>25.000,00</u>
	<u>730.944,14</u>	<u>11.267,64</u>	<u>0,00</u>	<u>742.211,78</u>

Anlage 3a

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
01.01.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
<u>72.467,20</u>	<u>6.656,00</u>	<u>0,00</u>	<u>79.123,20</u>	<u>8.209,00</u>	<u>14.865,00</u>
<u>72.467,20</u>	<u>6.656,00</u>	<u>0,00</u>	<u>79.123,20</u>	<u>8.209,00</u>	<u>14.865,00</u>
6.650,00	5.781,04	0,00	12.431,04	47.480,00	50.350,00
63.698,37	38.417,00	0,00	102.115,37	250.629,00	287.848,00
<u>199.511,07</u>	<u>13.422,60</u>	<u>0,00</u>	<u>212.933,67</u>	<u>4.290,50</u>	<u>10.554,50</u>
<u>269.859,44</u>	<u>57.620,64</u>	<u>0,00</u>	<u>327.480,08</u>	<u>302.399,50</u>	<u>348.752,50</u>
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>25.000,00</u>	<u>25.000,00</u>
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>25.000,00</u>	<u>25.000,00</u>
<u>342.326,64</u>	<u>64.276,64</u>	<u>0,00</u>	<u>406.603,28</u>	<u>335.608,50</u>	<u>388.617,50</u>

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

I. Allgemeine Entwicklung in 2025

Die Entwicklung im Geschäftsjahr war im Ergebnis von einer Verstetigung der seit einigen Jahren als sehr zufriedenstellend zu bezeichnenden Gesamtsituation der Gesellschaft geprägt. Die bilanziellen und operativen Daten sind erfreulich stabil, wenn gleich in den Kostenstrukturen deutliche Veränderungen zu erkennen sind.

II.1. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. T€ 302 vermindert.

Dabei sind verschiedene, gegenläufige Entwicklungen zu erkennen.

Bilanzstrukturen	31.12.2025	31.12.2024
Anlagevermögen	335.609	388.618
Vorräte	3.185	5.932
Forderungen u. sonstige Vermögensgegen	525.581	445.038
Wertpapiere	1.195.336	0
Liquide Mittel	849.415	2.354.134
ARAP	2.594	22.091
Summe AKTIVA	2.911.719	3.215.812
Gezeichnetes Kapital	204.400	204.400
Kapitalrücklagen	1.738.475	1.738.475
Gewinnvortrag	394.307	346.009
Jahresüberschuss	46.227	48.298
Summe EK	2.383.409	2.337.182
Rückstellungen	98.694	179.207
Verbindlichkeiten	412.693	699.423
PRAP	16.924	0
Summe PASSIVA	2.911.719	3.215.812

Im Geschäftsjahr wurden nach erheblichen Investitionen im vorherigen Geschäftsjahr deutlich weniger als die Abschreibungen investiert, so dass das Anlagevermögen um rd. T € 53 gesunken ist.

Kurzfristige Positionen des Umlaufvermögens wie Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben sich um rd. T€ 80 erhöht. Die Summe aus Liquiden Mitteln und Wertpapiere zur Anlage derselben hat sich um rd. T€ 309 vermindert.

Das nominale Eigenkapital ist durch den Jahresüberschuss noch einmal auf T€ 2.383,4 gestiegen. Aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme stieg die Eigenkapitalquote deutlich von 72,7% auf 81,9%.

Die Rückstellungen haben sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um rd. T€ 80 vermindert, insbesondere durch die Inanspruchnahme von Gewerbesteuer-Rückstellungen für Vorjahre. Stichtagsbezogen haben sich auch die Verbindlichkeiten um rd. T€ 285 deutlich vermindert, was auf einen atypisch hohen Bestand zum Ende des Geschäftsjahres 2024 zurückzuführen ist.

Unverändert sind die Vermögensverhältnisse als ausgesprochen stabil und zufriedenstellend zu bezeichnen. Die hohe Eigenkapitalausstattung korrespondiert weitgehend mit den vorhandenen liquiden Mitteln. Die Kapitalrücklagen wurden in einer schwierigen Phase mit hohen Verlusten gebildet, die seitens des Gesellschafters durch Einzahlungen in die Rücklagen kompensiert worden

waren. Die Verlustvorträge sind nunmehr seit mehr als drei Jahren aufgebraucht. Konkrete Überlegungen zur Verwendung von Gewinnen sind derzeit noch nicht relevant.

II.2. Erfolgsvergleich 2025– 2024

Im Vergleich der Geschäftsjahre 2025 und 2024 ergibt sich folgendes Gesamtbild:

G+V-Entwicklung	2025	2024	Delta
Umsatzerlöse	3.712.299	3.434.774	277.524
s. betriebliche Erträge	835.974	545.695	290.278
Gesamtleistung	4.548.272	3.980.470	567.803
Materialaufwand und Fremdleistungen	861.076	680.648	180.428
Personalaufwand	1.379.298	1.267.377	111.921
Abschreibungen	64.277	58.670	5.606
Raumkosten	789.735	741.477	48.259
Versicherungen, Beiträge u. Abgaben	20.698	17.142	3.556
Reparaturen und Instandhaltung	87.226	64.688	22.538
Fahrzeugkosten	47.329	52.067	-4.738
Werbe- und Reisekosten	161.907	199.454	-37.547
Kosten Eigenveranstaltungen	67.881	23.713	44.168
verschiedene betriebliche Kosten	887.065	790.788	96.278
Wertminderungen Umlaufvermögen	95.134	13.804	81.330
übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		-231	231
sonstige Steuern	1.159	1.120	38
Summe aller Kosten	4.462.786	3.910.718	552.068
Ergebnis vor Gewinnabführung und Steuer	85.487	69.752	15.735
Ergebnisübernahme Tochtergesellschaft	-15.871	2.191	-18.061
Ergebnis vor Steuern	69.616	71.943	-2.326
Ertragssteuern	23.389	23.645	-255
Ergebnis nach Steuern	46.227	48.298	-2.071

Die Gesamtleistung ist kräftig um rd. T€ 567 bzw. rd. 14,3% gestiegen. Der Vergleich zeigt sowohl einen kräftigen Anstieg der Umsatzerlöse aus dem operativen Geschäft wie auch einen Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge in ähnlicher, absoluter Höhe. Nach einer Absenkung des Betriebskostenzuschuss der Stadt Wuppertal im Jahr 2024 auf rd. T€ 404, was einer Halbierung entsprach, ist der Zuschuss im Geschäftsjahr wieder auf rd. T€ 612 gestiegen. Die vierte Teilzahlung des Betriebskostenzuschusses wurde auf Konten der Bauunterhaltung vorgenommen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von rd. T€ 45 enthalten.

Im Kostengefüge sind zahlreiche Veränderungen in den einzelnen Kostenarten zu erkennen, die Gesamtkosten sind mit rd. T€ 552 und damit kräftig um rd. 14% gestiegen. Die Übersicht lässt erkennen, dass an dieser Entwicklung mit Ausnahme des Marketings, KfZ, Abschreibungen und Versicherungen/Beiträge alle wesentlichen Kostenarten beteiligt sind. In absoluten Zahlen besonders relevante Positionen sind die Fremdleistungen mit einer Steigerungsrate von 26,5%, die Personalkosten (+rd. 9%), die verschiedenen betrieblichen Kosten (+ rd. 12%), sowie die Wertminderungen auf Umlaufvermögen, die sich deutlich um fast den Faktor 6 erhöht haben.

Hier reiht sich die GmbH in das volkswirtschaftliche Gesamtbild ein, das zeigt, dass die Kosten momentan in den personalgetriebenen Bereichen überproportional ansteigen. In der Historischen Stadthalle hinterlassen insbesondere der Anstieg der Mindestlöhne für Werkstudenten und

geringfügig Beschäftigte sowie die deutliche und mehrstufige Steigerung im TVÖD und im Reinigungstarif deutliche Spuren in den entsprechenden Kostenblöcken.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und das Beteiligungscontrolling der Stadt sind auch im Geschäftsjahr 2025 durch regelmäßige Berichte und Monatsabschlüsse stets zeitnah ins Bild gesetzt worden. Das laufende Reporting ist detailliert, wird laufend verfeinert, und hat unverändert ein hohes Niveau.

III. Zukünftige Chancen- und Risikoeinschätzungen

1. Risikobericht

Die wirtschaftliche Entwicklung der Historischen Stadthalle wird im laufenden Jahr 2026 von mehreren kritischen Faktoren geprägt. Einer der wesentlichen Faktoren ist der Start der Gesamtanierung der Fassade und der Dachflächen. Diese Maßnahme ist für die Sicherung und Erhaltung der baulichen Substanz unumgänglich und dient der Steigerung der Attraktivität des historischen Gebäudes. Da die Gesamtmaßnahme bei laufendem Betrieb durchgeführt wird, bleibt es abzuwarten, inwieweit es zu Einschränkungen im Veranstaltungsbetrieb kommt. Insbesondere könnten Lärmemissionen, eingeschränkte Zugänglichkeit sowie optische Beeinträchtigungen die Nachfrage temporär beeinflussen und zu einem Rückgang der Buchungszahlen führen.

Neben der Sanierung der Außenfassade sind planmäßige Sperrungen der Deutschen Bahn im regionalen und überregionalen Umfeld einhergehend mit einer erschwerten Erreichbarkeit ein weiterer Faktor, der die Geschäftstätigkeit im laufenden Jahr negativ beeinflussen kann.

Neben den internen Faktoren ist die gesamtwirtschaftliche Entwicklung von erheblicher Bedeutung. Die aktuelle Weltwirtschaftslage ist durch vergleichsweise große Unsicherheiten geprägt. Insbesondere die jüngst nach unten korrigierten Konjunkturprognosen deuten auf eine abgeschwächte wirtschaftliche Dynamik hin. Dies kann sich negativ auf die Veranstaltungsbranche auswirken, da Unternehmen und private Haushalte in wirtschaftlich unsicheren Zeiten tendenziell Ausgaben für Veranstaltungen reduzieren.

Die Historische Stadthalle wird diesen Herausforderungen durch gezielte Marketingmaßnahmen und einer kontinuierlichen Optimierung des Veranstaltungsangebots begegnen, um die Auslastung zu sichern und Effizienzpotenziale zu nutzen.

Ziel ist es, langfristig die sehr gute und nachhaltige Position im Markt auch unter den skizzierten schwierigeren Bedingungen zu erhalten und weiter auszubauen.

2. Prognosebericht

Der aufgestellte und bereits verabschiedete Wirtschaftsplan für 2026 geht von einem moderaten, positiven Ergebnis von rd. T€ 1,5 aus.

Die Planung der Umsätze basiert auf einer vorsichtigen, aber realistischen Einschätzung der Geschäftsentwicklung für das Jahr 2026.

Die Umsatzerlöse wurden auf der Grundlage der Erlöse aus Veranstaltungen des Jahres 2024 ermittelt, wobei die 2025 vorgenommene Grundmietensteigerung erst im Jahr 2026 voll durchschlägt.

Der städtische Betriebskostenzuschuss, der zur Deckung des strukturellen Defizits der Gesellschaft dient, ist im Wirtschaftsplan in voller Höhe angesetzt.

Gleichzeitig steigen die Kosten in nicht unerheblichem Ausmaß an.

Ein wesentlicher Einflussfaktor ergibt sich aus der Entwicklung der Personalkosten. Für das Jahr 2026 ist von einem anhaltenden, wenn auch gegenüber den Vorjahren moderateren Kostenanstieg auszugehen. Zusätzliche Belastungen ergeben sich insbesondere aus der weiteren Anhebung des gesetzlichen Mindestlohns sowie aus den bereits verabschiedeten Tarifabschlüssen.

Angesichts der gleichzeitig verhaltenen konjunkturellen Entwicklung ist davon auszugehen, dass diese Kostensteigerungen nur eingeschränkt über Preisanpassungen kompensiert werden können.

Vor diesem Hintergrund ist für den Berichtszeitraum insgesamt von einer moderat positiven Entwicklung auszugehen. Während kurzfristig insbesondere aufgrund der Baumaßnahme mit moderaten Umsatzrückgängen gerechnet wird, bestehen mittelfristig Chancen auf eine Stabilisierung und anschließende Verbesserung der Geschäftsentwicklung, sofern sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht weiter verschlechtern.

Besondere Ereignisse, die für eine Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage wesentlich wären, sind nach Bilanzstichtag nicht eingetreten.

Wuppertal, den 13. Mai 2026

.....

Silke Asbeck

Geschäftsführerin

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Historische Stadthalle Wuppertal GmbH, Wuppertal

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH, Wuppertal, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH, Wuppertal, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreterin und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzliche Vertreterin ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist die gesetzliche Vertreterin verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die gesetzliche Vertreterin dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die

Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die gesetzliche Vertreterin verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die gesetzliche Vertreterin verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie

dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von der gesetzlichen Vertreterin angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der gesetzlichen Vertreterin dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der gesetzlichen Vertreterin angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der gesetzlichen Vertreterin dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der gesetzlichen Vertreterin zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten

Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt

Die Historische Stadthalle Wuppertal GmbH, Wuppertal, ist ein sogenannter Zuschussbetrieb und somit zur Aufrechterhaltung des Veranstaltungsbetriebs und zum Ausgleich von finanziellen Defiziten auf ausreichende Betriebskostenzuschüsse der Stadt Wuppertal angewiesen, weil zur Abdeckung künftiger Verluste nur ein begrenztes Eigenkapital zur Verfügung steht.

Wuppertal, den 13. Mai 2026

HLB TREUMERKUR GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

